

25. August 2015, 00:00 Uhr

Ein Ort der Begegnung

Schwaigern Brunnen im Garten des ASB-Seniorenpflegeheims eingeweiht – Auch neuer Pavillon wird gut genutzt – Kosten von 15 000 Euro

Von Stefanie Pfäffle

Brunnen sind Bauwerke voller Symbolik, findet Immo Wache. Sie stehen für Begegnung und neues Leben, sei es im Märchen vom "Froschkönig" oder auch im Alten Testament, begegnete doch auch Jakob seiner Rebekkah zum ersten Mal an einem Brunnen, erläutert der evangelische Pfarrer der Kirchengemeinde Massenbach/Massenbachhausen. "Es wäre ja nicht ausgeschlossen, dass sich auch hier neue Paare finden", merkt er beim Sommerfest im ASB-Seniorenpflegeheim in Schwaigern an.



Johannes Hauser (links), Vorsitzender des Fördervereins, und Massenbachs Pfarrer Immo Wache weihen den neuen Brunnen ein. Foto: Stefanie Pfäffle

Wache segnet den neuen Brunnen im Garten der Einrichtung, der ebenso wie der an diesem Tag eingeweihte Pavillon vom Förderverein gestiftet wurde.

"Ich wünsche mir, dass dies ein Ort der Begegnung wird, ein Ort, an dem sich junge und alte Menschen treffen können", hofft Wache. Rund 15 000 Euro hat der Förderverein in die beiden neuen Gartenelemente investiert. Der erste Vorsitzende Johannes Hauser dankt dafür den Sponsoren, der VBU Bank, der Stadt, aber auch den Firmen Baumschule Reichelt, Natursteinhandel Krauß und Zimmerei Thiele, die zu Sonderkonditionen gearbeitet hätten. Damit ist der Garten als Projekt zunächst einmal abgeschlossen, nachdem bereits vor zwei Jahren Hochbeete als Sinnesinseln geschaffen wurden.

Förderverein Es ist aber nicht der einzige Weg, auf dem sich der Förderverein hier engagiert. Jede Woche kommen fünf Mitglieder des Besuchsdiensts zu den Bewohnern. Es werden Feste wie an Weihnachten unterstützt und ab September wird alle drei Monate ein Mittagessen von außerhalb organisiert, um, wie es Hauser ausdrückt, "mal einen anderen Geschmack reinzubringen".

Auch beim Fest selbst sind die Mitglieder aktiv. "Ohne sie könnten wir es gar nicht so groß aufziehen. Alle helfen mit", freut sich Heimleiterin Jennifer Bartz.

Der Pavillon ist nicht nur zu Beginn des Sommerfests gut besucht. Seit der Aufstellung im Mai findet er stete Verwendung. "Der alte war nicht richtig stabil, deswegen sind wir jetzt sehr froh über den neuen." Hier passen jetzt wesentlich mehr Leute darunter, weswegen er auch für tägliche Angebote wie das Gedächtnistraining gern genutzt wird. Oder auch einfach bei einem Rundgang durch den Garten oder dem Aufenthalt an der frischen Luft.

"Wie bei allen anderen haben wir unter den Bewohnern natürlich Sonnenanbeter und solche, die den Schatten suchen, gibt die Heimleiterin Auskunft.

Musikunterhaltung Die Bewohner können sich auch am Samstag bei strahlendem Sonnenschein entscheiden. Bei Kaffee und Kuchen wird mit den Angehörigen geschwätzt, später gemeinsam Helmut und den alten Kameraden aus Massenbachhausen und ihrer Blasmusik gelauscht und die Vorführung des Tanzclubs bestaunt, bevor der Grill angefeuert wird und der Abend am Salatbuffet endet.

Sie haben Fragen? Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

Mail zeitung@stimme.de **Telefon** 07131 615-615